

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Treasury Intelligence Solutions GmbH Walldorf	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	02.03.2023

Treasury Intelligence Solutions GmbH

Walldorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021**

Treasury Intelligence Solutions GmbH, Walldorf

1. Grundlagen des Unternehmens**a. Geschäftsmodell**

Die Treasury Intelligence Solutions GmbH („TIS“, „Firma“ oder „Unternehmen“), eingetragen beim Amtsgericht Mannheim unter HRB B 708652, unterhält ihren Sitz in Walldorf unter der Geschäftsadresse Langer Anger, 69155 Heidelberg. Die Firma ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach deutschem Recht.

Die TIS wurde 2010 gegründet und beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr im Durchschnitt 109 Angestellte. Die Firma entwickelt und vertreibt eine umfassende Software as a Service („SaaS“) Lösung zur Abwicklung, Analyse und Dokumentation aller Zahlungsverkehr- und Kontoführungsprozesse für Unternehmen. Sie vereint die Erfahrung und Expertise im Finanzmanagement und Cloud Computing um ihren Kunden eine sichere und skalierbare Lösung zu bieten. Die Software wird von international operierenden Unternehmen als Webapplikation angewendet. Kunden der TIS profitieren u.a. von höherer Transparenz im Kapitalfluss und Zahlungsverkehr, Risikovermeidung von Betrug, Standardisierung von Prozessen inklusive weltweiter Rollouts und kontinuierlicher Updates. Die Software wird beim Kunden in bestehende ERP-Systeme unter Auflage hoher Sicherheitsstandards nach ISO-27001 Zertifizierung und SAP-Zertifikaten integriert.

b. Unternehmensstrategie

Im Jahr 2021 hat sich das Unternehmen auf Wachstum durch Stärkung des eigenen Vertriebsnetzes und die Zusammenarbeit mit externen Vertriebspartnern in Europa und USA fokussiert. Darüber hinaus wurde die Internationalisierung in den USA als neuer Wachstumsmarkt weiter vorangetrieben. Die Software DNA der TIS wurde durch weitere Investitionen in den Ausbau der Applikationen gestärkt. Im Fokus standen hier u.a. Zusatzmodule rund um die Kernfunktionen Kapitalfluss und Zahlungsverkehr, sowie Betrugsprävention.

c. Unternehmensgruppe

Das operative Geschäft wird von der deutschen Treasury Intelligence Solutions GmbH betrieben. Die Gesellschaft ist zu 100% an der Treasury Intelligence Solutions Bulgaria Ltd. beteiligt. Daneben besteht eine Beteiligung über 100 % an der Treasury Intelligence Solutions Inc., Delaware, USA.

2. Wirtschaftsbericht**2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklung**

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland war nach dem coronabedingten Rückgang im Vorjahr in 2021 wieder positiv. Das Bruttoinlandsprodukt ist um 2,9% gestiegen (Destatis). Das Bruttoinlandsprodukt in der EU stieg nochmals deutlicher um 4,9%.

Das Marktvolumen im Bereich Informationstechnik (IT-Hardware, Software und IT-Services) ist deutlich über diesem Niveau gewachsen, im Vergleich zum Vorjahr stieg es um 6,3%. Software alleine erreichte eine Wachstumsrate von 8%; innerhalb des Segments Software ist Cloud-Software der stärkste Wachstumstreiber. (Bitkom Branchenverband).

Bereits unterjährig beurteilten die IT-Unternehmen ihre Geschäftslage als sehr gut. Der Bitkom-ifo-Digitalindex stieg um 5,9 Zähler und erreichte mit 40,5 Punkten ein Allzeit-Hoch.

2.2 Lage der Gesellschaft**a. Vermögenslage**

Die TIS hat ihren Umsatz im vergangenen Geschäftsjahr auf TEUR 16.957 um 15,9% zum Vorjahr steigern können. Das Umsatzwachstum wurde durch Vertragsabschlüsse mit Neukunden und den Ausbau der existierenden Kundenbeziehungen erzielt.

Außerdem wurde das Management Team erweitert sowie die Mitarbeiterzahl auf insgesamt 109 im Durchschnitt erhöht.

Die Bilanzsumme hat sich zum 31. Dezember 2021 gegenüber dem Vorjahr von TEUR 33.280 auf TEUR 17.235 verringert. Diese Verringerung der Bilanzsumme resultiert aus den folgenden Veränderungen ggü. dem Vorjahr:

Auf der Aktivseite sind die immateriellen Vermögensgegenstände durch Abschreibungen von TEUR 1.336 auf TEUR 376 reduziert worden. Sonstige Vermögensgegenstände und Forderungen sind gegenüber dem Vorjahr von TEUR 931 auf TEUR 1.266 gestiegen welches auf der Gewinnung neuer Kunden vor dem Abschlussstichtag beruht.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind im Zusammenhang mit gewährten Kreditlinien gegenüber dem Tochterunternehmen in den USA auf TEUR 1.854 fast konstant geblieben.

Die Reduzierung der aktiven latenten Steuern von TEUR 5.612 auf TEUR 0 ergibt sich aus der Auflösung der Rückstellung für das Virtual Share Options Programm, wie nachstehend beschrieben.

Auf der Passivseite haben sich in erster Linie die sonstigen Rückstellungen durch die Auflösung der Rückstellungen für das Virtual Share Option Programms von TEUR 21.403 auf TEUR 1.494 verringert (siehe detaillierter Kommentar hierzu unter Punkt C - Ertragslage). Hieraus ergibt sich ein hoher sonstiger betrieblicher Ertrag von TEUR 20.014; das Jahresergebnis steigt damit von TEUR -14.291 im Vorjahr auf TEUR 6.160 in 2021. Gegenläufig sind die Verbindlichkeiten von TEUR 5.702 auf TEUR 6.398 gestiegen und der passive Rechnungsabgrenzungsposten hat sich von TEUR 6.175 auf TEUR 7.683 erhöht, welches auf der Gewinnung neuer Kunden beruht.

Aus der bilanziellen Betrachtung ergibt sich zum 31. Dezember 2021 ein positives Eigenkapital von TEUR 1.550.

b. Finanzlage

Die liquiden Mittel aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten betragen TEUR 13.257 und sind aufgrund von geplanten Investitionen in Vertrieb und Produktentwicklung um TEUR 5.108 gesunken.

Die Liquidität der TIS ist gesichert, unter anderem durch die Einnahmen aus der Finanzierungsrunde in 2020 und die Möglichkeit weitere Liquiditätslinien bei Darlehensgebern abzurufen. Zudem zeigt die Liquiditätsplanung, dass die TIS einen Break Even Point in 2023 erreicht und von diesem Zeitpunkt an ihre Liquiditätsreserve weiter ausbaut.

Während des Geschäftsjahres 2021 und zum 31. Dezember 2021 war die Gesellschaft jederzeit in der Lage ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

c. Ertragslage

Der wichtigste finanzielle Leistungsindikator der TIS ist der Annual Recurring Revenue (ARR), d.h. der jährlich wiederkehrende Umsatz. Das Wachstum des jährlich wiederkehrenden Umsatzes ergibt das klarste Bild über die Gesundheit des Software as a Service Geschäfts der TIS.

Die TIS hat zudem ein großes Augenmerk auf das Wachstum des netto Neugeschäfts, was über den Net New Annual Recurring Revenue (Net New ARR) bemessen wird. Net New ARR ist eine Erfassung von allen Neuaufträgen in einer gegebenen Periode abzüglich Auftragsabgängen, für die die folgenden Kriterien gelten:

- Der aus den Aufträgen resultierende Umsatz ist jährlich wiederkehrend
- Er resultiert aus Verträgen mit Neukunden oder Ergänzungsverträgen mit Bestandskunden, sowie Auftragsabgängen von Bestandskunden; Verträge, die bestehenden Umsatz verlängern sind nicht enthalten
- Beträge werden auf den Zeitraum von einem Jahr umgerechnet

Die TIS hat im Geschäftsjahr 2021 einen Net New ARR von TEUR 2.379 generiert. Der ARR ist in 2021 auf insgesamt TEUR 18.511 angewachsen.

Das Rohergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich von TEUR 14.887 auf TEUR 36.959 erhöht. Diese Steigerung ist wesentlich durch die ertragswirksame Auflösung der Rückstellung für virtuelle Aktienoptionen beeinflusst.

Das Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2021 ist wesentlich durch das außergewöhnliche Ergebnis aus der Auflösung der Rückstellungen aus Verpflichtungen aus gewährten virtuellen Aktienoptionen beeinflusst. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind ihrer Höhe nach außergewöhnlichen Erträgen in Höhe von TEUR 20.014 und in den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ihrer Höhe nach außergewöhnlichen Aufwendungen von TEUR 5.722 enthalten, so dass der Jahresüberschuss per Saldo in Höhe von TEUR 14.292 positiv durch diese außergewöhnlichen Posten beeinflusst ist. Grund für die Auflösung dieser Rückstellungen war, dass die Geschäftsführung zum Bilanzstichtag 31.12.2021 die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der Rückstellung als nicht mehr wahrscheinlich eingestuft hat.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände stehen planmäßig bei TEUR 1.113.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von TEUR 9.317 auf TEUR 11.830 gestiegen. Maßgeblichen Einfluss hatten die Investitionen in die Markterschließung in Europa und den USA sowie die Leistungen der bulgarischen Tochterfirma TIS Bulgaria Ltd. für die Weiter- und Neuentwicklung der Softwareprodukte.

d. Gesamtaussage

Das Geschäftsjahr 2021 sowie dessen Ergebnisentwicklung sind durch den Aufbau der Geschäftstätigkeit und damit zusammenhängender Wachstumsinvestitionen und -aufwendungen gekennzeichnet. Insgesamt entspricht die Entwicklung den Erwartungen der Geschäftsführung.

3. Prognose, Chancen- und Risikobericht

a. Prognosebericht

Die TIS plant für das Geschäftsjahr 2022 mit weiterem Wachstum des Annual Recurring Revenue in der Größenordnung von +30% p.a. durch Abschlüsse im Neukundengeschäft und Ausbau der Geschäfte mit Bestandskunden. Außerdem wird die Internationalisierung in die USA weiter fokussiert vorangetrieben. Auch der Ausbau von Partnerschaften zur Erweiterung des Produktportfolios ist geplant. Zusätzlich investiert die Firma nach wie vor in neue und erweiternde Zusatzleistungen um die unternehmenskritischen Prozesse von Kunden rund um den Zahlungsverkehr weiter zu vereinfachen, zu standardisieren und sicher zu gestalten.

Für 2022 rechnet der Branchenverband Bitkom mit weiterem Wachstum im Gesamtmarkt für IT, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik von 3,6%. In dem Segment Informationstechnik / Software, dem die TIS zuzuordnen ist, wird sogar von einer Steigerung von 9,0% ausgegangen, innerhalb dieses Segments ist die Cloud-Software der stärkste Wachstumstreiber. Die Geschäftsführung plant für die TIS damit erneut ein Wachstum des Annual Recurring Revenue im deutlich zweistelligen Prozentbereich und über Marktdurchschnitt.

Die globale Corona Krise im Geschäftsjahr 2021 und die aktuelle Ukraine Krise beeinflussen die Nachfrage auf Kundenseite und somit das geplante Wachstum der Firma mittelbar eher positiv. Die Kernfunktionen der höheren Transparenz über Zahlungsverkehr und Liquiditätsstatus erfahren bei vielen international tätigen Unternehmen durch die Krisen einen noch höheren Stellenwert.

Auf den bestehenden Kundenstamm der TIS hatte die Corona Krise nach wie vor wenig Auswirkungen. Bei den Kunden, die in 2021 gekündigt haben, ist kein Zusammenhang mit der Krise erkennbar.

Insgesamt schätzt die TIS die unmittelbaren Einflüsse durch die Corona Krise und die aktuelle Ukraine Krise auf ihre eigene zukünftige Entwicklung als gering ein.

b. Chancenbericht

Die Firma erhofft sich durch den Fokus auf Liquidität bei internationalen Unternehmen mittelfristig eine erhöhte Nachfrage nach ihren Softwarelösungen, unter anderem da die Softwarelösungen der TIS die Transparenz im Zahlungsverkehr erhöhen.

Corona Krise

Insgesamt rückt die Krise die Transparenz über den aktuellen Liquiditätsstatus von Unternehmen und die Nachfrage nach Cloud Computing Lösungen in den Fokus. Die volle Transparenz über Zahlungsverkehr und Liquidität werden fokussiert umgesetzt und können somit mittelfristig eine höhere Nachfrage bedeuten.

Ukraine Krise

Ähnlich wie die Corona Krise wird auch durch die Ukraine Krise die Wichtigkeit von Transparenz über Liquidität und Kapitalflüsse (Stichwort Sanction Screening) in den Mittelpunkt gerückt. Auch hier geht die TIS davon aus, dass dies zu einer mittelfristig erhöhten Nachfrage nach der TIS Software führt.

Produkterweiterung

Durch die ständige Erweiterung des Produktportfolios mit neu entwickelten Zusatzleistungen kann das Geschäft mit Bestandskunden erweitert werden und die Attraktivität des Produkts steigen. Die Software DNA der Firma und das interne Entwicklungsteam ermöglichen hier eine schnelle und dynamische Umsetzung von neuen Anforderungen.

Kooperationen und Vertriebspartnerschaften

Darüber hinaus sind neue Integrationen und Partnerschaften innerhalb der Industrie angestrebt, welche die Funktionen der Software erweitern und weitere kritische Prozesse vereinfachen bzw. standardisieren.

c. Risikobericht

Die TIS ist gesetzlich verpflichtet, auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung, die bestandsgefährdende oder wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, hinzuweisen. Die folgende Darstellung der möglichen Ereignisse haben keine bestimmbare Eintrittswahrscheinlichkeit, Höhe oder Ausmaß der Beeinträchtigung. Alle genannten Risiken können einzeln oder kumulativ auftreten.

Unter einem Risiko wird die Gefahr verstanden, dass Ereignisse, Entwicklungen oder Handeln die TIS daran hindern, ihre Ziele zu erreichen.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko

Die TIS verfolgt eine internationale Wachstumsstrategie mit Investitionen in neue Märkte sowie der stetigen Weiterentwicklung in die eigene Software. Die Gesellschaft befindet sich in 2021 und 2022 weiterhin in einem operativen negativen Liquiditätsszenario. Die Zahlungsfähigkeit der TIS ist aufgrund einer im Mai abgeschlossenen Fremdkapitalfinanzierung mit Blick auf das weitere geplante Wachstum der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft nachhaltig gestärkt. Insgesamt konnte die Gesellschaft liquide Mittel von rd. € 50 Mio. sichern.

Nach der erfolgten Kapitalerhöhung 2020 und der aufgenommenen Fremdkapitalfinanzierung, kann die Gesellschaft aus eigener Kraft wirtschaften. Die TIS wird voraussichtlich 2023 den Cash-Flow Break Even erreichen und keine weiteren Finanzierungen benötigen.

Fachkräftemangel

Ein Risiko besteht grundsätzlich ebenfalls im Bereich der Verfügbarkeit geeigneter Fachkräfte (Fachkräftemangel), da die Gesellschaft infolge des weiteren geplanten Unternehmenswachstums und damit einhergehenden steigenden Personalbedarf zunehmend auf Fachkräfte angewiesen ist. Die TIS konnte bereits in der Vergangenheit beweisen, dass sie qualifizierte und geeignete Fachkräfte anwerben konnte. Zusätzlich begegnet TIS dem Fachkräftemangel mit attraktiven und flexiblen Angeboten für Arbeitnehmer, weshalb das Risiko nach derzeitigem Kenntnisstand als gering einzuschätzen ist.

Wettbewerbsrisiken

Die TIS ist in einem wettbewerbsintensiven Markt tätig. Die Entwicklung der innovativen Software der TIS erfordert einen hohen Zeit- und Geldaufwand. Es besteht das Risiko, dass Wettbewerber schneller in der Entwicklung innovativer Lösungen sind, was mittelfristig zu einem Umsatz- und Ergebnismrückgang führen kann.

Die TIS erwartet keine angespanntere Wettbewerbssituation in 2022 als im Vorjahr. Insgesamt sieht sich die Firma durch die Erfahrung aus über zehn Jahren innovativer Softwareentwicklung basierend auf einer Cloud Lösung gut aufgestellt, sich im Wettbewerbsumfeld durchzusetzen.

IT-Risiken

Die Lösungen der TIS sind auf funktionierende IT-Systeme und Datenverarbeitung angewiesen. Es besteht das Risiko von Ausfällen der Technik oder Fehlen in der Software; diese können sich negativ auf die Geschäfte auswirken. Nötige Frameworks zur Minimierung des Risikos sind intakt und zertifiziert.

d. Gesamtaussage

Der Fokus für das Geschäftsjahr 2022 liegt auf der Internationalisierung in die USA und dem Ausbau des Vertriebsnetzes. Das Wachstum soll durch Kooperationen mit Vertriebspartnern und Partnerschaften u.a. mit Banken gestärkt werden. Investitionen in die Entwicklung von Zusatzleistungen rundum um die Kernfunktionen sind geplant. Die Geschäftsführung geht auf Basis des Business Plans für die Jahre 2022-2024 davon aus, dass die Firma im Prognosezeitraum jederzeit in der Lage ist, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen und bei der Umsetzung des Business Plans keine bestandsgefährdenden Risiken vorliegen.

Waldorf, den 23.06.2022

Treasury Intelligence Solutions GmbH

Geschäftsführung

Jörg Wiemer

Erol Bozak

Erik Masing

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	2.506.289,27	3.570.672,57
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	375.691,00	1.335.968,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	367.858,00	1.307.145,00
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	7.833,00	28.823,00
II. Sachanlagen	262.627,00	294.943,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	262.627,00	294.943,00
III. Finanzanlagen	1.867.971,27	1.939.761,57
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.354,47	14.354,47
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.853.616,80	1.925.407,10
B. Umlaufvermögen	14.535.947,63	19.307.626,24
I. Vorräte	12.445,60	11.200,70
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.266.189,16	931.152,47
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	118.476,82	101.918,71
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.425,24	6.173,72
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.143.287,10	823.060,04
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	13.257.312,87	18.365.273,07
C. Rechnungsabgrenzungsposten	192.780,23	178.323,75
D. Aktive latente Steuern	0,00	5.611.972,80
E. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	4.611.510,75
Bilanzsumme, Summe Aktiva	17.235.017,13	33.280.106,11

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
Passiva		
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	1.549.701,13	0,00
I. gezeichnetes Kapital	135.885,00	133.389,00
II. Kapitalrücklage	37.323.339,16	37.325.087,64
III. Verlustvortrag	42.069.987,39	27.779.230,43
IV. Jahresüberschuss	6.160.464,36	-14.290.756,96
V. nicht gedeckter Fehlbetrag	0,00	4.611.510,75
B. Rückstellungen	1.493.644,51	21.403.116,43
C. Verbindlichkeiten	6.398.045,03	5.701.727,77
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.645.209,89	3.801.111,11
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	553.184,42	571.011,61
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.199.650,72	1.329.605,05
D. Rechnungsabgrenzungsposten	7.683.269,06	6.175.261,91
E. Passive latente Steuern	110.357,40	0,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	17.235.017,13	33.280.106,11

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Rohergebnis	36.958.935,63	14.887.115,30
2. Personalaufwand	11.868.138,33	22.474.124,31
a) Löhne und Gehälter	10.410.898,94	21.339.489,74
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.457.239,39	1.134.634,57
davon für Altersversorgung	19.690,57	24.775,28
3. Abschreibungen	1.113.193,01	1.260.173,54
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.113.193,01	1.260.173,54
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	11.830.307,34	9.316.635,36
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	5.752,48	7.356,76
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.241,01	258.012,89
davon aus verbundenen Unternehmen	40.241,01	41.078,53
davon aus Abzinsung	0,00	252.561,25
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	299.843,40	469.718,24
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.727.230,20	-4.084.766,30
a) Ertrag aus der Veränderung latenter Steuern	-5.722.330,20	4.089.666,30
8. Ergebnis nach Steuern	6.160.464,36	-14.290.756,96
Jahresüberschuss	6.160.464,36	-14.290.756,96

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Treasury Intelligence Solutions GmbH, Walldorf

A. Allgemeine Angaben

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Treasury Intelligence Solutions GmbH hat Ihren Sitz in Walldorf. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB 708652 eingetragen.

2. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

3. Angaben zur Darstellungsstetigkeit und Vergleichbarkeit mit Vorjahr

Der vorliegende Jahresabschluss ist bis auf nachfolgend erläuterte Ausnahme unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätze nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1, 266 ff. HGB). Von der Wahlmöglichkeit des § 276 S. 1 HGB wird weiterhin Gebrauch gemacht.

Die in den Vorjahren gebildeten Rückstellungen aus Verpflichtungen aus gewährten virtuellen Aktienoptionen wurde im Geschäftsjahr 2021 ertragswirksam aufgelöst. Grund für diese ertragswirksame Auflösung der Rückstellung ist, dass durch die Geschäftsführung - entgegen der bis zum Vorjahr getroffenen Annahme der zukünftigen Inanspruchnahme - die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der Rückstellung wegen eines nicht beabsichtigten Exits als nicht mehr wahrscheinlich eingestuft wird. Damit entfällt eine der wesentlichen Ansatzvoraussetzungen der Rückstellung, so dass diese im Geschäftsjahr 2021 ertragswirksam aufgelöst wurde. Wir verweisen auch auf Abschnitt D des Anhangs bezüglich der Erläuterung von Beträgen außergewöhnlicher Größenordnung.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens wurden mit den in der Entwicklungsphase angefallenen Herstellungskosten bewertet, § 255 Abs. 2 HGB. Diese werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer vom fünf Jahren linear abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird linear um die planmäßigen linearen Abschreibungen über die durchschnittliche Nutzungsdauer von drei bis fünfzehn Jahren vermindert. Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände, die einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Netto-Anschaffungskosten EUR 800 nicht übersteigen, werden aus Vereinfachungsgründen im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang gezeigt.

Das **Finanzanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag angesetzt.

Die **fertigen Erzeugnisse und Waren** sind zu Herstellungskosten bewertet. Herstellungskosten umfassen das Materialeinzelkosten, die Fertigungslöhne, die angemessenen Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, den Werteverzehr des Anlagevermögens sowie die Verwaltungskosten. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird, soweit erforderlich, durch die Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Debitoren-Habenposten werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages und unter Berücksichtigung zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrem Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahren abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden Kreditoren-Sollposten unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Latente Steuern werden auf temporäre Unterschiede zwischen handels- und steuerbilanziellen Wertansätzen sowie steuerliche Verlustvorträge berechnet. Steuerliche Verlustvorträge werden nur berücksichtigt, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert. Ein Überhang aktiver latenter Steuern wird aufgrund des Aktivierungswahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt, ein Überhang passiver latenter Steuern wird passiviert. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem erwarteten Ertragsteuersatz von rd. 30 % zum Zeitpunkt der Umkehr der Unterschiedsbeträge.

Forderungen und Verbindlichkeiten in **Fremdwährung** werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bilanziert.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021 und seine Aufgliederung ist im Anlagespiegel, welcher als Anlage zu diesem Anhang beigelegt ist, dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie bei den Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen jeweils in voller Höhe Mitzugehörigkeiten zu den sonstigen Vermögensgegenständen. Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen in voller Höhe Forderungen gegen Gesellschafter.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 185 (Vorjahr TEUR 166). Die restlichen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind zum Bilanzstichtag Forderungen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von TEUR 22 (Vorjahr TEUR 6) aufgeführt, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen. Dabei handelt es sich um im Folgejahr abziehbare Vorsteuer.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden insbesondere Zahlungen an Software- und Lizenzanbieter zur Nutzung von Lizenzen, Bankgebühren sowie angezahlte Veranstaltungen 2022 ausgewiesen. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wird entsprechend der Vertragslaufzeit der jeweiligen Zahlung aufgelöst.

4. Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft gem. § 42 Abs. 1 GmbHG beträgt EUR 135.885,00 und ist vollständig eingezahlt.

Bei der Kapitalrücklage über TEUR 37.323 handelt es sich um Zuzahlungen nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 01.01.2021	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2021
Bonuszahlungen	816.228,06	816.228,06	0,00	842.000,79	842.000,79
Urlaubsanspruch	364.616,00	364.616,00	0,00	437.320,00	437.320,00
Beiträge und ausstehende Rechnung	168.725,37	167.119,08	1.633,29	141.023,72	141.023,72
Jahresabschlussstellung und -prüfung	37.800,00	30.050,00	450,00	64.000,00	71.300,00
Archivierung	2.000,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00
Virtuelle Aktienoptionen	20.013.720,00	0,00	20.013.720,00	0,00	0,00
Summe	21.403.116,43	1.378.013,14	20.015.803,29	1.484.344,51	1.493.644,51

6. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitsspiegel:

Art der Verbindlichkeit	RLZ < 1 Jahr	RLZ > 1 Jahr	Gesamt
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	TEUR 2.794	TEUR 1.851	TEUR 4.645
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	TEUR 397	EUR 0	TEUR 397
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	TEUR 553	EUR 0	TEUR 553
Sonstige Verbindlichkeiten	TEUR 803	TEUR 0	TEUR 802
Gesamt	TEUR 4.547	TEUR 1.851	TEUR 6.398

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen sonstige Verbindlichkeiten.

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie für die in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltenen Darlehen über TEUR 2.000, die am Bilanzstichtag mit TEUR 313 valutieren, sind Sicherheiten gestellt worden. Die eingeräumten Sicherheiten umfassen die Verpfändung von Gütern des Anlagevermögens, des Bankguthabens etc. sowie der IP-Rechte an der selbsterstellten und vertriebenen Software.

7. Passive Rechnungsabgrenzung

Der Bilanzausweis beinhaltet hauptsächlich für Folgejahre abgerechnete und vereinnahmte Umsatzerlöse aus den Vereinbarungen über Softwareüberlassung. Auf das dem Bilanzstichtag folgende Geschäftsjahr 2022 entfallen TEUR 7.683.

8. Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern resultieren aus der Aktivierung von selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen. Die Vermögensgegenstände sind zum 31.12.2021 mit TEUR 368 (Vj. TEUR 1.307) in der Handelsbilanz aktiviert und stellen in voller Höhe eine temporäre Differenz zur Steuerbilanz dar. Die passiven latenten Steuern hierauf betragen TEUR 110 (Vj. TEUR 392, im Vorjahr Verrechnung mit aktiven latenten Steuern).

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge wurden nicht gebildet, da deren Nutzung innerhalb der nächsten fünf Jahre nicht absehbar ist.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind außergewöhnliche Erträge in Höhe von TEUR 20.014 und in den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag außergewöhnliche Aufwendungen von TEUR 5.722 enthalten. Diese außergewöhnlichen Posten betreffen die Auflösung der Rückstellungen aus Verpflichtungen aus gewährten virtuellen Aktienoptionen im Geschäftsjahr 2021, wie unter Abschnitt A. 3. des Anhangs erläutert.

Die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen periodenfremden Aufwendungen in Höhe von TEUR 174 resultieren aus der Erstattung von Überzahlungen, Nebenkostenabrechnungen und Währungsdifferenzen

E. Sonstige Angaben**1. Ausschüttungssperre**

In Höhe der in der Bilanz ausgewiesenen selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände abzgl. der hierauf gebildeten passiven latenten Steuern besteht nach § 268 Abs. 8 HGB eine Ausschüttungssperre in Höhe von TEUR 258.

2. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug 109 (Vorjahr 89). Diese sind in folgende Arbeitnehmergruppen aufgeteilt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl	Zahl (Vorjahr)
Customer Support	23	18
Sales & Marketing	29	24
Research & Development	34	29
Administration	23	18

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen aus der Bilanz nicht ersichtliche Verpflichtungen aus Mietverträgen für die Betriebsstätten der Gesellschaft in Höhe von insgesamt TEUR 881. Die Verpflichtungen valutieren in Höhe von TEUR 411 mit einer Laufzeit kleiner einem Jahr, in Höhe von TEUR 396 mit einer Fälligkeit zwischen einem und fünf Jahren sowie in Höhe von TEUR 74 mit einer Fälligkeit von mehr als fünf Jahren.

4. Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist zu 100 % an der Treasury Intelligence Solutions Bulgaria Ltd. beteiligt. Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31.12.2021 auf TBGN 2.488 (TEUR 1.272) Das Ergebnis für 2021 betrug TBGN 768 (TEUR 393).

Daneben besteht eine Beteiligung über 100 % an der Treasury Intelligence Solutions Inc., Delaware, USA. Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31.12.2021 auf TUSD -2.102 (TEUR -1.856), das Ergebnis für 2021 betrug TUSD -61 (TEUR -54).

5. Geschäftsführung und Vertretung

Als Geschäftsführer der Gesellschaft sind bestellt:

Gunter Jörg Wiemer, Mühlhausen; Geschäftsführer Strategie

Erol Bozak, Rauenberg; Geschäftsführer Softwareentwicklung

Erik Oliver Ernst Masing, Berlin; CEO

Die Geschäftsführer üben ihre Tätigkeiten im Berichtsjahr hauptberuflich aus. Die Angabe der gewährten Bezüge im Geschäftsjahr nach § 285 S. 1 Nr. 9 HGB ist gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterblieben.

Die Geschäftsführer sind berechtigt, die Gesellschaft jeweils gemeinsam mit einem weiteren Geschäftsführer oder gemeinsam mit einem Prokuristen zu vertreten.

6. Beirat

Gemäß Gesellschaftsvertrag hat Treasury Intelligence Solutions GmbH einen Beirat.

Dem Beirat gehören an:

Dr. Berthold v. Freyberg Vorsitzender des Beirats, Investmentmanager, München

Markus Roithmeier, Investmentmanager Laurel Bowden, Investmentmanagerin Michael Cichowski, Investmentmanager

7. Nachtragsbericht

Die Gesellschaft hat im Juni 2022 eine Gesellschaft in Belgien akquiriert. Zudem wurde eine Fremdkapitalfinanzierung in Höhe von € 50 Mio. aufgenommen.

Walldorf, 23.06.2022

Die Geschäftsführung

Jörg Wiemer

Erol Bozak

Erik Masing

Anlagespiegel

Anschaftungs- oder Herstellungskosten

	Stand 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Stand 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					

Anschaffungs- oder Herstellungskosten

	Stand 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	Stand 31.12.2021 EUR
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.932.118,01	0,00	0,00	0,00	6.932.118,01
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	137.201,36	0,00	0,00	0,00	137.201,36
	7.069.319,37	0,00	0,00	0,00	7.069.319,37
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	897.089,67	120.600,01	0,00	0,00	1.017.689,68
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.354,47	0,00	0,00	0,00	14.354,47
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	1.925.407,10	0,00	0,00	-71.790,30	1.853.616,80
	1.939.761,57	0,00	0,00	-71.790,30	1.867.971,27
	9.906.170,61	120.600,01	0,00	-71.790,30	9.954.980,32

Abschreibungen

	Stand 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibung EUR	Umbuchung EUR	Stand 31.12.2021 EUR
Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.624.973,01	939.287,00	0,00	0,00	0,00	6.564.260,01
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	108.378,36	20.990,00	0,00	0,00	0,00	129.368,36
	5.733.351,37	960.277,00	0,00	0,00	0,00	6.693.628,37
II. Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	602.146,67	152.916,01	0,00	6,07	0,00	755.062,68
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	6.335.498,04	1.113.193,01	0,00	6,07	0,00	7.448.691,05

Buchwerte

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	367.858,00	1.307.145,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.833,00	28.823,00
	375.691,00	1.335.968,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	262.627,00	294.943,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.354,47	14.354,47
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	1.853.616,80	1.925.407,10
	1.867.971,27	1.939.761,57
	2.506.289,27	3.570.672,57

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 22.12.2022 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um die nach § 327 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt.

An die Treasury Intelligence Solutions GmbH, Walldorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Treasury Intelligence Solutions GmbH, Walldorf, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und

Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Treasury Intelligence Solutions GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 21. Juli 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Axel Steffen, Wirtschaftsprüfer
ppa. Guido Ottinger, Wirtschaftsprüfer
